







Donnerstag den 31. August findet im großen Saale des „Prinz Karl“ die aus Konzert, Gefängen des „Arbeiter-Sängerbundes“, lebenden Bildern, Massengefang und Prolog bestehende

# Lassalle-Feier

statt, wozu wir die Parteigenossen und Genossen hiermit einladen.  
**Programm à 15 Pf.** erhält man an den bekannten Vorverkaufsstellen (bei den Genossen Sanow, Ebelina, Döring, Böttcher, sowie in der Volks-Buchhandlung).  
**Das Komitee.**

## Große öffentl. Arbeiter-Versammlung

Sonnabend den 26. August abends 8 Uhr im Saale des Herrn Fischeke, Martinsberg.  
**Tagesordnung:** 1. Die Entwicklung der kapitalistischen Produktionsweise, deren Folgen und die Aufgabe der arbeitenden Klasse. Referent: Kollege Helbing-Düffeldorf. 2. Verschiedenes.  
 Um recht zahlreichen Besuch aller Tischler, Stellmacher, Drechsler und Würtchenmacher bittet  
**Der Einberufer.**

## Deutscher Metallarbeiterverband. Mitglieder-Versammlung.

Sonnabend den 26. August abends 8 1/2 Uhr in Paulmanns Lokal.  
 Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
 Die Mitglieder, welche Bücher aus der Bibliothek entliehen haben, werden ersucht, die geleihenen mitzubringen.  
**Die Ortsverwaltung.**

## Verein zur Wahrung der Interessen der Fabrik- und anderer Arbeiter. Mitglieder-Versammlung.

Sonnabend den 26. August abends 8 Uhr im Gasthof zu den drei Königen, kleine Ulrichstraße.  
 Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

## Verein Deutscher Schuhmacher. VIII. Stiftungsfest

Sonntag den 27. August 1893 im großen Saale des „Prinz Karl“  
 bestehend in **Konzert und Ball**  
 unter Mitwirkung des Gesangvereins „Frohsinn“.  
 Anfang punkt 7 Uhr.  
 Freunde und Genossen werden hierzu freundlichst eingeladen  
**Der Vorstand.**

## Kanarienzüchter-Verein für Halle und Umgegend.

Am Montag den 28. August abends 8 Uhr im „Eiseller“ Vortrag des Herrn Prof. Leypzig über „Geflügelzucht bei jungen Vögeln“.  
 Gäste sind herzlich willkommen.  
**Der Vorstand.**

### Saisonverkauf

um Was für die Winter-Neuheiten zu gewinnen, und um die Diesjährigen zu verkleinern, verkaufe von jetzt ab sämtliche Vorräte **bedeutend unter Herstellungspreis.**

**Sensationell! Unglaublich und doch wahr!**

## 94 Welthaus Leipzigerstraße 94

Portier und I. Eing. **bestehend aus 10 Verkaufsständen.**

**Arbeiter-Geldverleiher**  
 in Halle und umhüllenden Gegenden.  
 Sonnt. Sonntags-Verleiher.

**Preis-Kourant.**

10 000 kompl. Anzüge von 10 an.
10 000 Sommer-Paletts von 8 an.
10 000 Kamagarn- u. Velour-Soen von 4 1/2 an.
10 000 Stoff-Soen v. 3 1/2 an.
10 000 Knabenanzüge von 2 an.
10 000 eleg. Knaben-Anzüge von 2 1/2 an.
Fracks, Reiterjacken, Sämtliche Wasch- und Küstler-Garderobe zu jedem annehmbaren Preise.

**M. Nebertshausen Nf.**  
 1 Moritzwinger 1  
 empfiehlt hier das Neueste in **Oberhemden, Serviteurs, Manschetten, Kragen, Schlippen, Schlippsnadeln, Manschettenknöpfen** u. s. w.

**Hüte**  
 nur mit Kontrollmarke, für Herren u. Knaben in guten Anzugstoffen empf. **Karl Bittner, Fleischerstraße 41.**  
 kein Laden, darum bedeutend billiger.

**Kinderwagen**  
 in großer Auswahl wegen vorgerückter Saison zu und unter Fabrikpreis bei **H. Mederake, Siebischstein, Burgstraße 46.**

**Büchertwaren**  
 Schülerhof 1, am Markt.

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.  
**Neuer Spielplan!**  
 Mit **Yvonne Deife**, Gouillibristin auf dem Schtraps. **Brothers Eugenio** und **Antonio**, musikalisch-gomnastische Clowns. Mit **Helene Deife**, **Yvonne Gouillibristin** auf der Fantasieläule. **Fräulein Ophelia O'Reilly**, **Kollim-Soubrette**. Der **Mozart** **Schden**, Gesangs-Humorist. Die **Jones Amonda-Gesellschaft**, Par-toutmen-Darsteller.  
**Neue große Pantomime!**  
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

## Concordia-Theater.

Freitag den 25. August  
**Der Nachtwandler.**  
 Mit **Belang** in drei Akten.  
 (Auf heutige Tageszeit ist obiges Bild irrtümlich als Die Nachtwandlerin bezeichnet).  
 Sonnabend: **Gasparone.**

## Restaurant zum alten Blücher

Bücherstraße 6.  
 Sonnabend und Sonntag  
**Wurst-Auskegeln.**  
**Baumgart.**

## Kaffees Restaurant

Königsstraße 15.  
 Sonnabend und Sonntag  
**Säuhchen-Auskegeln.**

## H. Budos Restaur., Merseburger-Deute Sonnabend

**Schlachtfest.**  
 Abends 8 Uhr Wellfleisch, abends die Wurst und Suppe. D. D.  
**Restaurant „Goldenes Kreuz“**  
 Vitoriaplatz.  
 Sonnabend und Sonntag  
**Säuhchen-Auskegeln.**  
 Um freundlichen Zuspruch bittet  
**Rüdiger.**

## Schlachtfest.

**Wilhelm Engel, Blumenthalstr. 23.**

## Kartoffeln.

Schöne kleine **Früh-Kartoffeln**, sowie **frische** sind wieder **enges-troffen** und für den **billigsten Tagespreis** abzulassen. Bestellungen werden schnell ausgeführt.  
**Heyer, Bucherstraße 55.**

## Arthur Conrad Helene Conrad

prakt. Vertr. der Naturheilkunde u. Spezialist. der Massage  
**Leipzigerstraße 54, II.**  
 Sprechzeit: 8-10 vorm., 2-4 nachm.  
 Große Erfolge bei allen Lungen- und Nervenleiden (von Gicht, Rheumatismus und Frauenkrankheiten).  
 Anstalt für Dampf-, Rumpf-, Sitzbäder, Einpudungen, Gymnastik und Massage.

## Stranrentasse „Südfern“

größte und billigste Stranrentasse!  
**Gödtche Leistungen!**  
 Aufnahme: Personen jeden Alters und Geschlechts. Statuten und Auskunft erteilen **August von Zwickdorf**, **Galle a. S., Halberstädter Str. 8, II.**, vom 1. Septbr. ab **Magdeburgerstraße 46 part.**, **Eduard Krausse**, **Galle a. S., Merseburgerstr. 14, I.**, **Carl Gieseguth**, **Galle a. S., gr. Ulrichstr. 53, II.**, **Alfred Bauer**, **Merseburg, Weißenseferstr. 3.**

## Süsse und herbe Ungarweine.

**Sherrn, Port., Madeira, Malaga- und R. Muscove** empfehle infolge direkten Bezuges schon bei Einzelgläsern zu **angenehm** Preisen.  
 Wegen ihrer Güte eignen sich dieselben nicht allein für **strante** und **Rekonvaleszenten** als vorzüglichste Stärkungsmittel, sondern auch wegen ihrer **Biligkeit** für jedermann als empfehlenswerthe **Ge-tränke**.  
**B. Wentzke**  
 30 gr. Steinstraße 30.

## Hausfrauen sehr zu empfehlen!

Alle **Wollstücken** aller Art werden zu **sehr billigen** Hauskleidern, **Unter-rod- und Mantelstücken**, **Wäsche**, **Wortieren**, **Teppichen** und **Schlafdecken** in **schönen** neuen Mustern und zu **billigen** Preisen umgearbeitet. **Wutter-lager** und **Umschlagstelle** bei **Frau L. Auerfurth, Südstr. 2.** wo jede gewünschte **Auskunst** bereitwilligt erteilt wird.

## An die Sparlamen Hausfrauen!

Der sich täglich fühlbarer machende **Futtermangel** hat eine so enorme **Preiserhöhung** in reiner Naturbutter zur Folge, daß es schon jetzt einem großen Teil der weniger bemittelten Familien unmöglich ist, solche zu kaufen. Wir empfehlen deshalb wiederholt dem geehrten Publikum unsere hochfeine **holländische**

# Süssrahm-Margarine „Holbutko“.

Unter dem **gefehllich** geschäftlichen Namen „**Holbutko**“ bringen wir ein **Produkt** in den Handel, welches in der **bedeutendsten** Butterfabrik **Hollands** eigens nur für uns angefertigt wird.  
 „**Holbutko**“ besteht aus ca. **80 Proz.** **allerfeinstem** **Rinder-fett** mit **bester**, **fettreichster** **Milch** **verarbeitet**. „**Holbutko**“ hat infolge dieser **Bestandteile** schon **naturgemäß** den **gleich** angenehmen **Wohlgeschmack** und das **süßliche** **Aroma** wie **beste** **Naturbutter**, ist aber **wesentlich** **haltbarer** und, was die **Hauptfrage**, **viel billiger** als solche. „**Holbutko**“ **steht** als

## Erstaz für Naturbutter

**ohne Konkurrenz** da, ist also mit anderen minderwertigen Qualitäten nicht zu vergleichen.  
 Wir liefern täglich **frisch**, zur **jetzigen** heißen Jahreszeit auf **Eis** **lagernd**


## Allerfeinste Süssrahm-Margarine „Holbutko“

das **Pfund** 60, 70, 80, 90 und 100 Pfg.,  
 für **Bäcker**, **Gändler** **z.** halten wir immer **kleine** **Original-Verpackung** (Kübel von 30 und 50 Pfund) am **Lager** und empfehlen solche zu **Vorzugspreisen**.


## Holländische Butter-Compagnie

**Ackermann & Co. Nachfolger, Leipzig.**  
 Alleinige **Verkaufs-Lokale** in **Halle a. S.:**

## 54 grosse Ulrichstrasse 54, 41 Leipzigerstrasse 41.



**Preisgekrönt:**  
**Internationale Aus-stellung**  
 für das **rote Kreuz** **z.**  
 in **Leipzig 1892.**





habt. Diese Bescheinigung fällte der Angeklagte infolgedessen, als er hinter der 1 noch eine 0 machte, wonach also durch die Reparatur ein Verbindert von 10 Mark entstehen sein sollte. Der Eisenbahn-Verpflichtete ließ aber die Sache untergehen, wodurch die Fälligkeit entfiel. Der Angeklagte entschuldete sich damit, daß er bei seiner falschen Liquidation in der Hof- und Gile behandelt, daß er aber jene angeblich zu viel verlangten 9 Mark zu beantragen habe, indem ihm durch den Transport des Schranzes Infolgen entstehen seien, wozu er doch entschädigt werden müsse. Die Staatsanwaltschaft erachtete den Angeklagten der Nichtbeachtung für überführt und beantragte 4 Monate Gefängnis; wogegen das Urteil auf eine Woche Gefängnis lautete. — Der stud. med. Kurt Bietzsch von hier, geboren zu Waldau (Nied.-Schlesien), 27 Jahre alt, war von hiesigen Schöffengericht am 2. Dezember v. J. wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 1 Monat Gefängnis verurteilt worden, wogegen derselbe Berufung eingelegt hatte. Derselbe ist bereits viermal wegen Zweifels, mehrfach wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Mißhandlung und Beleidigung verurteilt und verurteilt gegenwärtig in Verbindung eine einjährige Festungshaft, welche er sich durch ein mit dem Entzahn des Nimes haltendes Duell hier zuzugewogen. Der Angeklagte, der früher Jung hiebte, aber wegen seiner Mißthaten von dieser Fakultät ausgeschlossen wurde, hatte sich am Abend des 9. Juni v. J. nach den Kavalieren begeben, wo er im unteren Saale im angeleglich besetzten Zustande die dort konzertierenden Damen insultierte. Als ihm dieses unterlag, ging er nach der Bedürfnisanstalt und machte dort wiederum Skandal, wobei eine Waschtötte und ein Waschbecken zertrümmert wurde. Als er vom Wirt aufgefordert wurde, das Lokal zu verlassen, widersetzte er sich und leitete den beiden hinzugezogenen Polizeibeamten, welche den Aufseher arretrieren wollten, durch Linienfächer und Schieberen ge- waltsam Widerstand, bis er schließlich mit Gewalt aus dem Saale entfernt wurde. Der Angeklagte befand sich auf § 51 St. G. B., wonach seine strafbare Handlung vorliege, indem er sich bei der That in einem Zustande der Bewußtlosigkeit befand, durch welchen seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen gewesen ist. Er lagte nämlich, er sei bei jenen Vorgängen hinfällig betrunken gewesen. Nach dem Gutachten des Sachverständigen konnten aber diese Angaben nicht als erwiesen angenommen werden, weshalb die Staatsanwaltschaft Verurteilung der Bewußtlosigkeit beantragte. Die Verteidigung planderte für Freisprechung ab für eine Geldstrafe, da eine Gefängnisstrafe dem Angeklagten karriere schädlichen würde. Der Gerichtshof verurteilte aber die Bewußtlosigkeit und legte dem Angeklagten die Kosten auf. In der Begründung des Urteils wurde gesagt, daß dem Angeklagten der Schwund des § 51 des St. G. B. nicht zur Seite liege, indem von einer Bewußtlosigkeit derselben bei der That gar keine Rede sein konnte. Auf eine Geldstrafe sei nicht erkannt worden, weil Angeklagter schon oft vorherstraflich ist. Der frühere Restaurateur und jetzige Vertreter der homöopathischen

Heilunde gegen diese Titel von hier, geb. u. Wohnend. 34 Jahre alt, vor von hiesigen Schöffengericht wegen Fälschung eines Titels, in welchem er nicht berechtigt war, zu 15 M. Geldstrafe verurteilt worden, wogegen derselbe Berufung eingelegt. Der Angeklagte hatte sich Anfang d. J. als Homöopath und Heiler aller möglichen Krankheiten empfohlen und diesbezügliche Antinbildungen beim hiesigen Publikum in die Wohnungen geschickt, worin ein Bescheid vom 20 und 14. der Reichs-Gemeinschaft er- blüht worden war. Er sollte nämlich durch Belegung des Titels Homöopath den Meinen erwerd haben, als sei er eine gepriesene Medizinikerperson. Der Angeklagte behauptete, daß Homöopathie kein Titel, sondern eine Eigenschaft ist; er befand sich auf eine der bezüglichen Reichsgerichtsentscheidungen und beantragte seine Freisprechung. Der Gerichtshof hob das erstinstanzliche Urteil auf und erkannte auf Freisprechung mit der Motivierung, daß die Benennung Homöopath wohl geeignet sein konnte, das Publikum zu täuschen, das aber verbleiben aber nicht hervorzuheben, daß der Angeklagte sich als approbiert, oder als eine gepriesene Medizinikerperson bezeichne.

**Gelehrter Beirath** vom 24. August. Von wieweil in der heutigen Sitzung verhandelten Sachen konnten nur sechs erledigt werden, während acht Objekte das Gericht wiederum beschäftigen werden. Wegen der ziemlich umfangreichen Forderung von 361.68 Mark an rückständigen Lohn hatte der Zimmerpolier Ehme wider Architekt Buchwald Klage erhoben. Von der genannten Summe waren 200 M. schon früher durch handchriftliche Aufzeichnungen anerkannt und wurde diese Summe durch Zeugnisaussagen der Klägerin während wegen des Nebetrages zur Zeugnisernehmung neuer Termin auf nächsten Donnerstag angelegt wurde. — Die wegen Forderungsbekämpfung der Entlassung wider Baumeister Lechner erhobene Klage des Arbeiter Stübber auf Zahlung von 27.600 M. mußte ebenfalls behufs Zeugnisernehmung vertagt werden, da der Beklagte behauptete, daß er die Forderung mit dem Kläger ausgeglichen habe, und dieser überdies ohne Anspruch auf dieselbe die Arbeit verlassen habe, was aber in der heutigen Verhandlung nicht bewiesen werden konnte. In der wiederholt vertagten Strafsache des Zeichners Carlmann wider Zivil-Ingenieur v. Kreydel wurde auch heute kein Rücksicht erzielt und zu einer auf nächsten Donnerstag anberaumten weiteren Verhandlung das persönliche Erscheinen des Beklagten angeordnet, um die nötigen Klarstellungen zu erreichen. — Weiter wurde vertagt die Klage des Fabrikanten Kuntzin wider den Feilenhauer Ritter auf wegen eines bisher noch nicht erhobenen Anspruchs auf Zahlung einer Entschädigung, weil der Beklagte bei dem Kläger zwar Arbeit angenommen, dieselbe aber nicht angetreten hatte. Auch in dieser Sache machte sich die Vernehmung von Zeugen notwendig. — Der Kellner Baumeier, welcher wider Hotelier Weber wegen fahrlässiger Entlassung Klage angebracht hatte auf Zahlung einer Summe von 47 M., sah sich genöthigt, dieselbe zurückzunehmen, da der

Sohn des Beklagten erster Ehe erklärte, daß Kläger acht Tage auf Probe angestellt gewesen und mit Ablauf dieser Zeit entlassen sei. Gegen letztere Behauptung hatte die Verhandlung über die Frage der Arbeiter resp. Maurer Hübhorn, Kramer und Genossen wider Baumeister Rieger u. Lingsleben wegen Erhaltung von Reifeleuten nach einem auswärtigen Arbeitsplan, da der Beklagte als Vertreter der Firma die Forderung anerkannte und das Geld an Gerichtskasse auszahlte. — In der Strafsache des Arbeiter Schmidt wider die Firma Kaiser wegen einer Forderung von 8.86 M. an rückständigen Lohn wurde die Vernehmung von Zeugen beschloffen, da seitens der Beklagten geltend gemacht wurde, daß der Kläger schon eine höhere Summe an Nachschußzahlungen erhalten, also nichts mehr zu fordern habe. Neuer Termin wurde auf nächsten Donnerstag anberaumt. — Der Maurer Hilpert nahm seine wider Baumeister Rieger angelegte Klage wegen rückständigen Lohn nach kurzer Verhandlung zurück. — Der für die Maurer Heide und Gen. als Kraftträger beschäftigt gewesene Arbeiter Lebe hatte die wegen rückständigen Lohn vertagt. Er mußte neuer Termin auf nächsten Donnerstag anberaumt werden. — Eine Klage des Geizers Junge wider das Kuratorium des Schicht- und Viehhofs, in welcher Kläger an rückständigen Lohn für 15 Sonntage die Summe von 45 M. verlangte, wurde behufs Zeugnisernehmung ebenfalls vertagt, da Junge behauptete, daß ihm pro Tag 3 M. zufließen würden, während der Vertreter des Schichthof-Kuratoriums angab, daß ein Wochenlohn von 18 M. vereinbart sei. — Der Schneider Thiel hatte mit seiner wider Schneidermeister Schindorf angelegten Klage infolgedessen Erfolg, als ihm von letzter Forderung von 16 M. nach Abzug einer Verrechnung der Betrag von 10 M. zugesprochen wurde. In der Klage des Bettlers Gellonow wider Kaufmann Hermann forderte der erstere von diesem wegen fahrlässiger Entlassung 28 M. Vergebens beteuerte der Beklagte, daß Kläger Sonntags nicht feiner Anordnung entsprechend nach Hause gekommen und auch sonst wenig willfährig gewesen sei; er konnte keine Beweise vorführen, weshalb der Angeklagte die Hälfte des eingeklagten Betrages zurückerstattete, der sich deshalb zu weit erniedrigte, weil Kläger vor der Entlassung auf eine Woche gekündigt hatte. — In der Klageklage der stochmännell Scheibe wider Restaurateur Gumprecht verlangte der erstere wegen Entlassung wider den Beklagten die Forderung der Summe von 30 M. In der Klage des Schlossers Gellonow gegen den Kläger wurde festgestellt, daß sich Zeugnisernehmung nicht machte, weshalb neuer Termin auf nächsten Donnerstag festgesetzt wurde. — Dann kam noch zur Verhandlung die wider Maschinenfabrikant Krebs erhobene Klage des Schlossers Grabe wegen 5 M. rückständigen Lohnes, die infolge Ausbleibens des Beklagten durch Veräussmü- tungen zu gunsten des Klägers entschieden wurde.

# Musverkauf in Kurz, Galanterie- u. Spielwaren.

Wegen Aufgabe des Geschäfts Anfang September er. verkaufe zu jedem annehmbaren Preis.

**W. J. Lauenroth, früherer Plötz, gr. Ulrichstraße 49, Rannischestraße 22.**

## Prima amerikanisches Petroleum per Liter 16 Pfg.

**empfehlen:**

- Julius Kegel, Steinweg 53.
- Gebr. Kirchsich, am Rindthor 30.
- C. A. Krammich, neue Bromenade 16.
- J. Kratz, Weißstraße 18.
- B. Lailach, Zwingerstraße 20.
- P. Lang, Mühlenterrasse 50.
- L. Lehmann, Mühlenterrasse 11.
- J. Läderitz, Star 24.
- C. Matthes Nachf., große Steinstraße 44.
- P. Melzer, Merseburgerstraße 167.
- L. F. Mertens, Langestraße 19.
- Paul Mertens, Glauchastraße 10.
- G. Müller, Weißstraße 131.
- F. Niedhold, Mühlenterrasse 61.
- W. Noack & Lorenz, große Steinstraße 76.
- Ernst Ochse, Leipzigerstraße 95.
- Aug. Peter, Königstraße 19.
- Reinh. Pletsch, Merseburgerstraße 160.
- G. Preisser, Sophienstraße 10.
- H. J. Reussner, an der Markikirche 1.
- Hermann Röbling, Sophienstraße 9.
- W. Rössler, Freientstraße 16.
- K. Rosenlöcher, Spire 38.
- Roskoden & Co., Zinsgartenstraße 14/15.
- G. Rühlmann, Mühlenterrasse 3.
- R. Sachs, Friedr.straße 50.
- O. Schaaf, Wörmlistraße 7.
- A. Schaaf, Leipzigerstraße 64.
- J. Schiller, Wörmlistraße 80.
- Albert Schmidt, Leipzigerstraße 54.
- W. Schmidt, Leipzigerstraße 50.
- Theodor Schneider, Weißstraße 24.
- Alb. Schülbe, Birtenstraße 14.
- Schult & Liebusch, Magdeburgerstraße 63.
- Franz Schuhmann, Friedr.straße 8.
- Th. Spiess, Weißstraße 134.
- Th. Stads, Königsstraße 80.
- Franz Stein, große Klausstraße 10.
- J. R. Strässer, Bernburgerstraße 14.
- L. Stückrath, Sophienstraße 20.
- E. Tarlatt, große Steinstraße 53.
- A. Rückwein, große Ulrichstraße 31.
- W. Weber, große Steinstraße 16.
- A. C. Werner, Bernburgerstraße 22.
- R. Wetzel, alter Markt 36.
- G. Wolleschläger, Sternstraße 11.
- Aug. Zies, große Ulrichstraße 16.
- R. v. Zittwitz, Friedr.platz 4.

**No. 15 5 Pf.-Zigarren No. 15 ff. Nordhäuser**  
 C. Nebelsieck, Tabak- und Zigarren-Handlung, 60 Leipzigerstraße 60. **E. Walther's Nachf.,** Moritzwinger 1. **Steinweg 28.**

**Salmiakterpentin-Schmierseife**  
 4 Pfund 25.  
**Georg Zeising,**  
 Kleinmiedern.

**Holzdraht-Rouleaux**  
 per Fenster von 4 u. an bis 2 qm. fix und fertig aus'aus unter Garantie liefert  
**Wilh. Dietze, Pläherstr. 6.**

**Haushaltseifen**  
 von **Georg Zeising.**  
 Durch bedeutende, alte Abfälligkeit bin ich in der Lage meine Seifen von bester, besser, abgelegter Qualität noch wie folgt zu verkaufen:

- Wachsterseife 1 per Pfd. 30
- per Miegel 55
- Oberstschseife 1 per Pfd. 30
- per Miegel 55
- Oranienb. Kernseife per Pfd. 25
- per Miegel 45
- Säzkerseife 1 per Pfd. 24
- per Miegel 43
- Elain- u. Silberseife per Pfd. 23
- Salmiakterpentinseife per Pfd. 25

**Bei 3 Mark Entnahme Rabatt.**  
**Georg Zeising**  
 an den Kleinmiedern.

**Franz Kaisers**  
 Kind- und Schweinsflächerei  
 Merseburgerstr. 161 (Sogierhaus)  
 empfiehlt sämtliche Sorten  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
 in bester Güt.  
 Täglich früh und abends  
 warme  
**Bresl. Knoblauchwurst.**

**Seifen**  
 in allen Sorten, wie: Elain, Terpentin-Salmiak, Effenbein, Haus- halt, Oranienburger, Harzkern u. f. w. empfiehlt  
**W. Dudenbostel,**  
 Breite- und Laurentius- straßen-Ecke.

**Der dauerhafteste**  
**Fussbodenanstrich**  
 in  
**Bernsteinlack mit Farbe,**  
 derselbe trocknet über Nacht hart und giebt den schönsten Glanz, 4 Pfund 75 Pf. nur bei  
**E. Walther's Nachf.,**  
 Moritzwinger 1. **Steinweg 28.**